

# **Digitales Brandenburg**

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

## **Lebensführung der Redlichen**

**Luzatto, Mosche Chaim**

**Budapest, 1907**

Erster Abschnitt. Was ist des Menschen Pflicht auf Erden? ללכ ראובב. א קרפ  
ומלועב םדאה תבוח

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-1758**

*Erster Abschnitt*

*Was ist des Menschen Pflicht  
auf Erden?*

*Der Endzweck des Menschen ist, dass er sich an Gott ergötze. Der Ort der Wonne ist die künftige Welt. Das Mittel, dieses Endziel zu erreichen ist die Erfüllung der Gebote. Der Ort hierfür ist ausschliesslich diese Welt. Sie gleicht einer Vorhalle für die künftige Welt. Der Lohn ist nur im Jenseits. Der Mensch kämpft solange er lebt, weil alle Lebensverhältnisse Versuchungen für ihn enthalten. Das Endziel der Schöpfung des Menschen liegt im Jenseits. Das Resultat entspricht stets der hierauf angewandten Kraft.*

Um wahrhaft fromm zu sein, und mit möglichster Vollkommenheit Gott dienen zu können, ist es nötig, dass wir uns dessen klar und vollkommen bewusst seien, worauf wir unser Hauptaugenmerk richten, wonach wir während unseres ganzen Daseins streben sollen.

Die Weisen erklären als Endzweck des Menschen und als letztes, höchstes Ziel seiner Schöpfung, dass er sich ergötze an Gott und Genuss empfinde an seiner Herrlichkeit. Dies ist, ihrer Lehre gemäss, die einzige, wahre Freude und die allergrösste Wonne. Der Ort dieser Wonne ist in Wahrheit die künftige Welt, welche mit allen hierzu erforderlichen Eigenschaften ausgestattet ist. Der Weg, den man zurücklegen muss, um zu diesem Ziele zu gelangen, ist diese Welt.

## פרק א.

בבאור כלל חובת האדם  
בעולמו.

האדם לא נברא אלא להתענג על ה' בעולם הבא והאמצעים לזה הם המצות ומקום עשיתם העולם הזה. העולם הזה דומה לפרוודור בפני העולם הבא. היום לעשותם ומחר לקבל שכר. כל עניני העולם הם נסיונות לאדם. עיקר בריאתו של האדם למצבו בעולם הבא. כפי כח האמצעים ושמושם כן התכלית הנולדת מהם.

יסוד החסידות ישורש העבודה התמימה הוא שיתברר ויתאמת אצל האדם מה חובתו בעולמו ודמה צריך שישים מנטו ומגמתו בכל אשר הוא עמל כל ימי חייו. והנה מה שהורנו חכמינו זכרונם לברכה הוא: שהאדם לא נברא אלא להתענג על ה' ולהנות מזיו שכינתו שזהו התענוג האמתי והעדון הגדול מכל העדונים שיכולים להמצא. ומקום העדון הזה באמת הוא העולם הבא. כי הוא הנברא בהכנה המצטרפת לדבר הזה. אך הדרך כדי להגיע אל מהו חפצנו זה, הוא העולם הזה. והוא

Dies ist ausgedrückt in den Worten der Weisen: *Diese Welt gleicht einer Vorhalle für die künftige Welt.* Das Mittel, dieses Endziel zu erreichen, ist: die Erfüllung der Gebote, die uns Gott befohlen hat. Der Ort hierfür ist aber ausschliesslich diese Welt. Der Mensch ist deshalb in diese Welt gesetzt worden, damit er durch Anwendung dieses Mittels, welches ihm nur hier zur Verfügung steht, an den Ort seiner ewigen Bestimmung gelangen kann, und sich dort an dem Guten labt, welches er sich hier zu erwerben vermochte. Diese Belehrung knüpfen die Weisen an die Worte: „*Beobachte das Gebot, die Gesetze und Rechte, die ich dir gebiete, sie heute zu erfüllen.*“ „*Heute, in dieser Welt, sind die Gebote zu erfüllen; morgen, im Jenseits, ist der Lohn zu empfangen.*“

Bei ernster Betrachtung gelangen wir zur Überzeugung, dass die Anhänglichkeit an Gott die höchste Vollkommenheit bedeutet. Diesem Gedanken verleiht König David Ausdruck, indem er sagt: „*Mir ist die Nähe Gottes das höchste Gut.*“ Ferner: „*Eines verlange ich von dem Ewigen, das ist mein einziger Wunsch: im Gotteshause mein ganzes Leben hindurch weilen zu können.*“ Denn dies allein ist das wahrhaft Gute, während alles Andere, welches die Menschen sonst für gut ansehen, eitel und nichtig ist. Um das wahrhaft Gute zu erlangen, muss der Mensch sich alle Mühe geben. Das Streben darnach bestehe in der Ausübung solcher Handlungen, welche die Anhänglichkeit an Gott zur Folge haben. Es sind dies nämlich die göttlichen Gebote. Siehe, Gott hat den Menschen so gestellt, dass er

מה שאמרו חכמינו זכרונם לברכה (זנות פד): העולם הזה דומה לפרוודור בפני העולם הבא, והאמצעים המניעים את האדם לתכלית הזאת הם המצות אשר צונו האל יתברך שמו, ומקום עשית המצות רק העולם הזה. על כן הושם האדם בזה העולם בתחלה, כדי שיוכל להגיע על ידי האמצעים האלה, המזדמנים לו כאן, אל המקום אשר הוכן לו, שהוא העולם הבא, לרוות שם בטוב אשר קנה על ידי האמצעים האלה. והוא מה שאמרו חכמינו: (ערונין כ"ג) היום לעשותם ומחר רקבל שכר. וכשתסתכל עוד בדבר תראה, כי השלמות האמתית היא רק הדבקות בו יתברך, והוא מה שהיה דוד המלך אומר: (תהלים ע"ג) ואני קרבת אל הים לי טוב. ואומר: אחת שאלתי מאת ה' אותה אבקש שבתי בבית ה' כל ימי חיי וכו'. כי רק זה הוא הטוב. וכל זולת זה, שיחשבוהו בני האדם לטוב אינו אלא הבל ושוא נתעה. אמנם לשיזכה האדם לטובה הזאת ראוי שיעמול ראשונה וישתדל ביגיעה לקנותה. והיינו שישתדל

infolge der äussern Einflüsse stets Gefahr läuft, von Ihm entfernt zu werden. Diese Wirkung üben die sinnlichen Gelüste auf den Menschen aus, durch welche er, wenn er sich ihnen hingiebt, immer weiter von dem wahrhaft Guten entfernt wird. Es ist somit ein grosser Kampf, in dem der Mensch lebt. Denn alle Verhältnisse des Lebens, die günstigen sowohl als die ungünstigen, enthalten für den Menschen Versuchungen; der Reichtum einerseits und die Armut andererseits, wie es in den Sprüchen Salomos heisst: *Lass weder Armut noch Reichtum mir zuteil werden, gieb mir mein tägliches Brot, ich könnte sonst übermütig werden, leugnen und sprechen: wer ist der Ewige? oder verarmen und stehlen, und mich an dem Namen Gottes vergreifen.* Mag nun sorglose Ruhe oder unaufhörliches Leiden dem Menschen beschieden sein, er hat unter allen Umständen einen moralischen Kampf zu bestehen. Derjenige aber, der den ihm beschiedenen Kampf mutig aufnimmt, und aus demselben als Sieger hervorgeht, ist ein vollkommener Mensch, welcher die Annäherung an seinen Schöpfer erreichen wird. Er wird dereinst, wenn er die Vorhalle durchschritten hat, in den Palast einziehen, um dort vom Lichte des Lebens erleuchtet zu werden. Dort wird er in der Masse, in welcher er den bösen Trieb und die sinnlichen Begierden zu unterdrücken vermochte, und nach Massgabe des Verhältnisses, in welchem er sich von den für die Ausübung des Guten schädlichen Einflüssen ferngehalten und sich bemüht hat, das Gute zu erlangen, dieses auch geniessen und sich dessen freuen.

להדבק בו יתברך בכה מעשים שתולדותם זה הענין, והם הם המצות. והנה שם הקדוש ברוך הוא את האדם במקום שרבים בו המרחיקים אותו ממנו יתברך, והם הם התאוות החומריות, אשר אם ימשך אחריהן הנה הוא מתרחק והולך מן הטוב האמיתי. ונמצא שהוא מושם באמת בתוך מלחמה חזקה. כי כל עניני העולם בין לטוב בין למוטב הנה הם נסיונות לאדם. העוני מצד אחד והעושר מצד אחד, כענין שאמר שלמה (נשלי לט): ראש ועושר אל תתן לי הטריפני רחם חקי, פן אשבע וכחשתי ואמרתי מי ה' ופן אורש וננבתי ותפשתי שם אלהי השלוח מצד אחד והיסורין מצד אחד, עד שנמצאת המלחמה אליו פנים ואחור. ואם יהיה רבן חיל וינצח המלחמה מכל הצדדין, הוא יהיה האדם השלם, אשר יזכה להדבק בבוראו ויצא מן הפרוודור הזה ויכנס בטרקלין לאור באור החיים. וכפי השעור אשר כבש את יצרו ותאותיו ונתרחק מן המרחיקים אותו מהטוב ונשתדל להדבק בו כן ישיגהו וישמח בו. ואם תעמיק

Bei tieferem Nachdenken gelangen wir zu der Erkenntnis, dass die Welt zur Benützung des Menschen erschaffen ist. Dieser Umstand hat seine Vor- und Nachteile. Denn wenn der Mensch sich von der Welt fort-reissen lässt und sich von seinem Schöpfer entfernt, so geht er zugrunde und zieht die Welt mit sich in den Abgrund. Wenn er sich jedoch beherrscht, sich seinem Schöpfer anschliesst und sich der Welt nur bedient, um dadurch Gott um so besser dienen zu können, so steigt er in seiner Bedeutung und die Welt gewinnt durch ihn an Wert. Denn alle Geschöpfe, selbst die leblosen, erfahren eine Veredlung, sobald sie in den Dienst eines vollkommenen, Gott geweihten Menschen treten. In diesem Sinne äusserten sich unsere Weisen bezüglich des Lichtes, das Gott für die Frommen aufbewahrt hat: *Als das Licht sah*, lautet der talmudische Ausspruch, *dass es Gott für die Gerechten aufbewahre*, so freute es sich hierüber. Denn es heisst:

*Das Licht freut sich der Gerechten.* Und in Bezug auf die Steine, auf welche Jakob sein Haupt legte, bemerkten die Gelehrten in allegorischem Sinne: *Die Steine des Ortes versammelten sich an einer Stelle, und alle stritten darum, dem Stammvater Jakob als Ruheknissen zu dienen.* Dieser Gedanke ist auch in folgender Bemerkung enthalten, welche die Rabbinen an den Ausspruch Kohelet's knüpfen: „*Siehe also das Tun Gottes: Als Gott Adam erschaffen hatte, da führte er ihn an sämtlichen Baumarten des Edengartens vorbei und sprach zu ihm: Siehe, wie herrlich und vortrefflich meine Schöp-*

עוד בענין תראה, כי העולם נברא לשמוש האדם. אמנם הנה הוא עומד בשקול גדול. כי אם האדם נמשך אחר העולם ומתרחק מבוראו הנה הוא יתקלקל ומקלקל העולם עמו. ואם הוא שולט בעצמו ונדבק בבוראו ומשתמש מן העולם, רק להיות לו לעזר לעבוד את בוראו, הוא מתעלה והעולם כלו מתעלה עמו. כי עלוי גדול הוא לבריות כלן בהיותן משמשי האדם השלם, המקודש בקדושתו יתברך. והוא כענין מה שאמרו חכמינו זכרונם לברכה (חולין דף ל"ח) בענין האור שנגזו הקדוש ברוך הוא לצדיקים: כיון שראה האור שנגזו הקדוש ברוך הוא לצדיקים שמח שנאמר: אור צדיקים ישמח (תנ"ך יג, ט) ובענין אבני המקום שלקח יעקב ושם מראשותיו אמרו: אמר רבי יצחק: מלמד שנתמבצו כל אותן האבנים אל מקום אחד וכל אחד אמר: עלי יניח צדיק ראשו. (חולין נ"ח, ג) והנה על העיקר הלזה העירונו חכמינו זכרונם לברכה (נדרים קס"ט ר"ב פ) ואלה דבריהם: ראה את כל מעשה האלהים. בשעה שברא הקדוש ברוך הוא את אדם הראשון נטלו והחזירו על כל אלני גן-עדן.

*jungem sind, und ich habe sie alle deinetwegen erschaffen. Achte hierauf, dass du meine Welt nicht zerstörest.“*

Aus all dem ist ersichtlich, dass die Endbestimmung des Menschen nicht in dieser, sondern in der künftigen Welt liegt. Sein kurzer Aufenthalt in dieser Welt soll nur hierzu dienen, ihm einen Anteil an der künftigen Welt zu erwerben. Wir finden auch mehrere talmudische Denksprüche, welche diese Welt als den Ort und die Gelegenheit zur seelischen Vorbereitung, die künftige jedoch als den der Ruhe und des Genusses des früher Erworbenen bezeichnen. Wie es in den bereits erwähnten Citaten heisst: „*Diese Welt gleicht einer Vorhalle für die künftige Welt*“ „*Heute, (in dieser Welt) sind die Gebote zu erfüllen, und morgen, (im Jenseits,) ist der Lohn hierfür zu empfangen.*“ Ferner: „*Wer am Rüsttage des Sabbat vorgesorgt hat, hat am Sabbat zu essen; woher soll aber derjenige, der am Rüsttage des Sabbat nicht vorgesorgt hat, am Sabbat zu essen hernehmen?*“ „*Diese Welt (mit ihrer Beschränktheit) gleicht dem begrenzten, eingengten Festlande; die künftige hingegen (mit ihrer Unendlichkeit) der offenen See.*“ Es giebt noch eine Menge Sprichwörter dieser Art.

Es ist übrigens undenkbar, dass das Endziel der Schöpfung des Menschen in seinem irdischen Aufenthalt liege. Wie kurz und flüchtig ist doch des Menschen Leben auf Erden! Wer genießt ungetrübte Freude und Ruhe auf derselben? Unser Leben währt

אמר ליה: ראה מעשי. כמה נאים ומשובחים הן; וכל מה שבראתי בשבילך בראתי. תן דעתך, שלא תקלקל ותחריב את עולמי.

כללו של דבר: האדם לא נברא בעבור מצבו בעולם הזה אלא בעבור מצבו בעולם הבא. אבל מצבו בעולם הזה הוא אמצעי למצבו בעולם הבא, שהוא התכלית. על כן תמצא מאמרים רבים מחכמינו וכוונם לברכה. כולם בסגנון אחד. מדמים את העולם הזה למקום וזמן-ההכנה, ואת העולם הבא למקום-המנוחה ואכילת המוכן כבר. והוא מה שאמרו: העולם הזה דומה לפרוודור, ושמרתם את המצוה ואת החקים ואת המשפטים אשר אנכי מצוך היום לעשותם. היום לעשותם ומחר לקבל שכר (ע"ז נ): מי שטרה בערב שבת יאכל בשבת. העולם הזה דומה ליבשה והעולם הבא לים. וכאלה רבים על זה הדרך.

ותראה באמת, שאי אפשר לכל בעל שכל להאמין, שתכלית בריאת האדם היא למצבו בעולם הזה. כי מה הם חיי האדם בעולם הזה? או מי הוא השמה ושלו ממש בעולם הזה? ימי שנותינו בהם שבעים שנה ואם בנבורות שמונים שנה ורהבם

siebenzig, im günstigen Falle, achtzig Jahre, und ist reich an Kummer und Sorgen, an Leiden und Schmerzen, und geht stets dem Tode entgegen. Es findet sich unter Tausenden auch nicht ein Einziger, dem diese Welt vollkommene Ruhe, wahre, friedliche Genüsse bieten sollte. Und gäbe es einen solchen, so würde er wohl ein Alter von hundert Jahren erreichen, aber, noch ehe er zu diesem gelangt, ist er abgelebt und abgestumpft, als von der Welt geschieden zu betrachten.

Sollte das Erdenwallen allein den Endzweck der Schöpfung des Menschen bilden, so wäre es kaum nötig gewesen, ihn mit einer so edlen und feingearbeteten Seele zu versehen, deren Wesen dasjenige der Engel an Empfänglichkeit übertrifft; um so weniger, als sie an den Vergnügungen dieser Welt keinen Gefallen findet. Dies erklären uns die Rabbinen durch ein Gleichnis von einer Königstochter, die an einen Kleinstädter verheiratet ward. Wie dieser die Geschenke ihres Gatten unbedeutend und wertlos erscheinen, weil sie Königstochter ist, so können alle Annehmlichkeiten dieser Welt der Seele nicht entsprechen, weil sie ein höheres Wesen ist. Ferner sagten die Weisen: *Wider deinen Willen bist du gebildet und wider deinen Willen geboren worden*; weil die Seele dieser Welt keine Sympatie entgegenbringt, sondern sie viel mehr verabscheut. Und da wir dem allgepriesenen Schöpfer nicht zumuten dürfen, dass er irgend einem Geschöpfe einen Endzweck gebe, der seiner Beschaffenheit

עמל ואון בכמה מיני צער וחליים ומכאובים וטרדות. ואחר כל אלה — המות. אף אחד מני אלף לא ימצא שירבה לו העולם הנחות ושלוה אמתית וגם הוא אלו יגיע למאה שנה, כבר עבר ובטל הוא מן העולם.

ולא עוד אלא שאם היתה תכלית בריאת האדם לצורך העולם הזה, לא היה צורך בגלל זה שתנופה בו נשמה כל כך חשובה ועדיונה, שתהיה גדולה יותר מן המלאכים עצמם; כל שכן, שהיא אינה מוצאה שום נחת רוח בכל תענוגיה העולם הזה. והוא מה שרמזונו חכמינו זכרונם לברכה: (קס"ב ר"ב פ"ג) וזו לשונם: וגם הנפש ר"א תמלא. משל למה הדבר דומה: לעירוני שנשא בת מלכים. אם יביא לה כל מה שבעולם. אינם חשובים לה כלום, שהיא בת-מלך. כך הנפש. אלו הבאת לה כל מעדני-עולם אינם כלום לה; למה שהיא מן העליונים. וכן אמרו: (ז"ת פ"ד) על כרחך אתה נולד. כי אין הנשמה אוהבת את העולם הזה כלל אלא אדרבא מואסת בו. אם כן ודאי לא היה בורא הבורא יתברך בריאה לתכלית שהיא נגד חוקה ונמאס ממנה. אלא בריאתו של

widerspricht, so müssen wir zu der Annahme gelangen: Der Mensch ist für seine Stellung im Jenseits erschaffen worden. Aus diesem Grunde ist ihm eine Seele verliehen worden, die ihn zum Gottesdienste befähigt, und ihm hierzu verhilft, seinerzeit, an dem hierfür bestimmten Orte, eine himmlische Belohnung zu empfangen, welche der Seele nicht wie diese Welt zuwider, sondern ihr vielmehr köstlich und lieblich sein wird.

Nun, da wir das wissen, so können wir uns von der Wichtigkeit unserer Pflichten und der hohen Bedeutung des Gottesdienstes für uns einen klaren Begriff machen. Sind doch diese allein die Mittel, welche uns der wahren Vollkommenheit zuführen, die ohne sie gar nicht begriffen werden kann.

Da es ferner bekannt ist, dass jeder Zweck nur durch Anwendung der geeigneten Mittel erreichbar, und das Resultat stets der hierauf angewandten Kraft

entspricht, so ist es klar, dass selbst der allerkleinste Unterschied in den angewandten Mitteln bei deren Folgen bemerkbar wird, sobald das Endziel aller Bemühungen erreicht ist. Es ist demnach ganz gewiss unsere Pflicht, hinsichtlich der Gebote und des Gottesdienstes ebenso genau zu sein, als man beim Abwägen von Goldwaaren und Edelsteinen wegen ihrer Kostbarkeit in der Regel zu sein pflegt. Denn von der Art und Weise, wie wir dem Gottesdienste obliegen, hängt das Resultat desselben ab, welches von unschätzbarem, unvergänglichem Werte ist.

האדם הוא למצבו בעולם הבא. ועל כן נתנה בו הנשמה הזאת; כי לה ראוי לעבוד ובה יכול האדם לקבל השכר במקומו וזמנו, אשר לא יהיה דבר נמאס אל נשמתו כהעולם הזה, כי אם נאהב ונחמד ממנה. וזה פשוט.

והנה אחר שידענו זה, נבין מיד חומר המצוות אשר עלינו ויקר העבודה אשר בידינו. כי הנה אלה הם האמצעים המביאים אותנו אל השלמות האמתית, אשר ברעדם לא תושג כלל. ואולם ידוע, כי אין התכלית מגיעה אלא מכה קבוץ כל האמצעים, אשר נמצאו ואשר שמישו להגיעה, וכפי כח האמצעים ושמושם כן תהי התכלית הנולדת מהם וכל הפרשקטן שימצא באמצעים תבחן תולדתו בברור ודאי בהגיע זמן התכלית הנולדת בקבוץ כרם, כמו שאמרנו וזה ברור. מעתה ודאי הוא שהדקדוק בעניני המצות והעבודה מוכרח שיהיה בתכלית הדיוק הנהוג אצל שוקלי הזהב והפנינים לרובדיקרים. כי תולדתם נולדת בשלמות האמתית והיקר הנצחי שאין יקר למעלה ממנו.

נמצינו למדים, כי עקר מציאות האדם בעולם הזה הוא רק לקים את

Aus all dem entnehmen wir die Lehre: Der Endzweck des menschlichen Daseins besteht darin, die Gebote auszuüben, den Gottesdienst zu pflegen, allen Versuchungen zu widerstehen. Und die Genüsse dieser Welt haben den Zweck, dem Menschen zu seiner heilsamen Entwicklung zu verhelfen, dass er mit freudigem Herzen und vergnügtem Gemüte sich dem Gottesdienste zu widmen vermöge.

All sein Denken muss in erster Reihe auf den Schöpfer gerichtet sein; bei jeder grossen oder kleinen Handlung muss er den erhabenen Zweck vor Augen haben, sich dem Allgepriesenen zu nähern, und alle Scheidewände niederzureissen, welche seiner Verbindung mit Gott hinderlich sind, damit er sich von der Gottheit ebenso angezogen fühle, wie das Eisen von dem Magneten. Er muss allem naheilen, alles festzuhalten suchen, was er als ein solches Annäherungsmittel kennen lernt, hingegen wie vor einer Feuersbrunst alles fliehen, was ihm diesbezüglich als Hindernis erscheint. Wie der Psalmist zu Gott spricht: *Meine Seele hängt dir an, deiner Rechte folge ich nach.* Hat doch des Menschen Weilen auf Erden keinen andern Zweck, als diese Annäherung zu vollbringen. Er muss sich daher von allem fern halten, was ihm in dieser Beziehung hinderlich und schädlich erscheint.

Von der Wahrheit dieses Grundsatzes genügend überzeugt, wollen wir uns mit allen Einzelheiten und Abstufungen befassen, welche damit zusammenhängen; und uns hierbei nach dem Lehrsatze des R. Pinchas ben Jaïr richten, dessen wir bereits im Vorworte

המצות ולעבוד ולעמוד בנסיון. והנאות העולם, ראוי שתהיינה לו לעזר ולסיוע בלבד, למען תנוח רוחו ותתישב דעתו, כדי שיוכל לפנות לבו אל העבודה הזאת המוסלת עליו. ואמנם ראוי לו שתהיה כל פניתו רק לבורא יתברך, ושלא תהיה לו תכלית אחרת, בכל מעשה אשר יעשה, אם קטן ואם גדול, אלא להתקרב אליו יתברך, ולשבור כל המחיצות המפסיקות בינו לבין קונו, היינו כל עניני החומריות והתלוין בהם, עד שימשך אחריו יתברך כהמשך הברזל אחר אבן-השואבת. וכל מה שאפשר לחשבו לאמצעי לקרבה הזאת, ירדוף אחריו ויאחז בו ולא ירסחו. וכל מה שאפשר לחשבו למניעה לזו, יברח ממנו כברוח מפני האש. וכענין שנאמר: (תהלים ס"ג) דבקה נפשי אחרוך בי תמכה ימינך. כיון שביאתו לעולם אינה אלא לתכלית הרזון, ההיינו להשיג את הקרבה הזאת במלטו נפשו מכל מונעיה ומפסידיה.

והנה אחר שידענו והתבררה אצלנו אמתת הכלל הזה, יש לנו לחקור על סרטיו לפי מדרגותיהם מתחלת הדבר ועד סופו כמו שסדרם ר"פ

Erwähnung getan. Und zwar beabsichtigen wir die Begriffe: *Vorsicht, Rüstigkeit, Unbeflecktheit, Reinheit, Frömmigkeit, Demut, Sündenscheu und Heiligkeit* nach einander zu erklären.

### Zweiter Abschnitt

#### Vorsicht.

*Wer nicht auf seine Rettung bedacht ist, verdient weniger Achtung als das Vieh. Der Erzfeind bürdet den Menschen so viel anstrengende Arbeit auf, dass sie keine Musse haben, über ihren Lebenswandel nachzudenken. Gott beschützt den Wachsamem.*

Der Mensch soll in seinem ganzen Tun und Lassen vorsichtig sein, seine Handlungen und Wege mit Aufmerksamkeit beurteilen, ob sie gut oder schlecht seien, um nicht seine Seele der ewigen Vertilgung preis zu geben, und auch nicht gewohnheitsgemäss gleich einem Blinden einherzuwandeln. Dies lehrt der Verstand. Wer so viel Einsicht hat, um sich zu retten und seine Seele vor dem Verderben zu bewahren, darf es gewiss nicht unterlassen, von dieser Gottesgabe zu seiner Rettung Gebrauch zu machen. Es gibt keine grössere Selbstentwürdigung und Torheit als diese Unterlassung. Wer sich dieselbe zu schulden kommen lässt, verdient weniger Achtung als das Vieh und das Wild. Denn selbst diese sind

בן יאיר במאמרו הנזכר כבר בהקדמתנו. והם: הזהירות, הוריות, הנקיות, הפרישות, הטהרה, החסידות, הענוה, יראת החטא והקדושה. ועתה נבארם אחד אחד בסיעתא דשמיא.

### פרק ב.

#### בבאור מדת הזהירות

המעלים עיניו מהצלתו היא פחות מהבהמה. אחת מתחבולות היצר הרע להעמים עבודתו על בני האדם, למען לא יהיה להם פנאי לשים לב על מעשיהם. אם האדם מפקח על עצמו אזי יזכה לעזר הקב"ה ונצול מיד אויבו הפנימי.

הנה ענין הזהירות הוא: שיהיה האדם נזהר במעשיו ובעניניו; שיהיה מתבונן ומפקח על מעשיו ודרכיו, הטובים הם אם לא; לברתי עוזב נפשו לסכנת האכדון הסדושלום ולא ילך במהלך הרגלו כעור באפלה. זה דבר שהשכל יחיבהו ודאי. כי אחרי שיש לאדם דעה והשכל להציל את עצמו ולברוח מאכדון נשמתו, איך יתכן שירצה להעלים עין מהצלתו? אין לך פחיתות והוללות רעה מזו. והעושה כן הנה הוא פחות מהבהמות והחיות, אשר בטבען לשמור את עצמן, ועל כן